



Führen und Leiten in der Kirche

Eine berufsbegleitende Weiterbildung
für kirchliche Führungskräfte 2019 - 2020

4 Seminarwochen und 12 x Supervision (1,5 Tage)

in Nürnberg und Würzburg

I. Hintergründe und Anliegen

Seit über 25 Jahren finden am Freisinger Domberg Seminare zu „Führen und Leiten in der Kirche“ statt. Diese Seminare haben sich zu einem in vielen deutschsprachigen Diözesen anerkannten Instrument entwickelt, um kirchliche Führungskräfte zu qualifizieren.

Organisationen brauchen Leitung. Das trifft auch auf die Kirche zu. Sie ist zugleich geistliche Gemeinschaft und weltliche Organisation (vgl. LG 8). Leitung ist ein Dienst an der Organisation und an den Menschen in ihr. Sie sorgt dafür, dass die Organisation ihre Ziele erreicht („Lokomotion“) und dass die Mitarbeitenden gemeinsam dabei mitwirken („Kohäsion“). Wer leitet, agiert zugleich ziel- und beziehungsorientiert.

In der Weiterbildung geht es um mehr als die Vermittlung von Managementtechniken. Paulus zählt die Fähigkeit, Leitungsaufgaben zu übernehmen, zu den von Gott geschenkten Charismen (vgl. 1 Kor 12,28; Röm 12,8). In ihnen verdichten sich persönliche Qualitäten, soziale Kompetenzen und spirituelle Grundhaltungen.

II. Zielgruppe

Im pastoralen Dienst stehen in der Ausbildung und in den ersten Berufsjahren vor allem die fachlichen Aufgaben im Vordergrund. Der Wechsel in eine Führungsaufgabe bedeutet oft einen Paradigmenwechsel: Neue Kompetenzen sind jetzt gefragt, die in der Ausbildung und der bisherigen Tätigkeit unterbelichtet waren. Fachaufgaben nehmen ab und Führungsaufgaben nehmen zu, je höher die Führungsposition ist, die es auszufüllen gilt.

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die Führungs- und Leitungsaufgaben in der Kirche wahrnehmen oder sich darauf vorbereiten. Als Zielgruppe sind Personen auf der höheren Führungsebene im Blick, etwa:

- Verantwortliche in der Diözesanleitung
- Ressort- und Abteilungsleiter in der diözesanen Verwaltung
- Verantwortliche in der Ausbildung von Seelsorgerinnen und Seelsorgern
- Leiter/innen von Bildungshäusern, Verbänden oder kirchlichen Einrichtungen
- Leitend Tätige in Ordensgemeinschaften
- Regionaldekane

III. Lern- und Arbeitsweise

Wir unterstützen Sie dabei, Führungskompetenzen zu entwickeln und sich mit Führungsherausforderungen auseinanderzusetzen. Über Managementwissen und Führungstechniken hinaus steht für uns die Führungspersönlichkeit im Vordergrund. Auch Fragen der Führungsethik spielen eine zentrale Rolle. Da es sich um den Leitungsdienst in der Kirche handelt, legen wir Wert auf pastoraltheologische Reflexion und spirituelle Verankerung der einzelnen Führungsthemen.

Wichtigster Lernort ist die Seminargruppe. Fachliche Impulse der Referenten/innen und Trainer/innen, praxis- und fallbezogener Austausch in der Gruppe, Übungen und Reflexionsanleitungen sollen ein aktives, selbstbestimmtes Lernen ermöglichen.

Eine besondere Rolle spielt die Supervision in zwei Kleingruppen, die ein eigener Bestandteil der Weiterbildung ist. Hier können das eigene Führungsverhalten und die eigene Führungspersönlichkeit besonders intensiv reflektiert werden.

Referent/in zum Thema:

Zu allen vier Themen kommen qualifizierte Referenten, die an sechs Halbtagen mit der Seminargruppe arbeiten. Sie sind beruflich in kircheninternen und -externen Feldern tätig und mit dem kirchlichen Kontext vertraut. Überwiegend haben sie eine theologische Qualifikation.

Referent/in zu Führungsspiritualität:

Auf die jeweiligen Führungsthemen folgt ein „spiritueller Tag“, der die spirituellen Traditionen für eine christliche Führungskultur erschließt. Wir verstehen dies nicht als „Zweiteilung“, als hätten die vorausgehenden drei Tage nichts mit Spiritualität zu tun und als müsste der „weltlichen“ Führungstheorie noch ein „geistliches“ Häubchen aufgesetzt werden. Jedoch ist es wichtig, das Führungshandeln auch theologisch-spirituell zu reflektieren und von geistlichen Wurzeln her inspirieren zu lassen. Um vielfältige Zugangsweisen zu ermöglichen, sind Referentinnen und Referenten mit unterschiedlichem Hintergrund und jeweils eigenen Akzentsetzungen eingeladen.

IV. Überblick



V. Seminarwochen, Inhalte, Referent/innen

1. Sich führen - Selbstentwicklung

Mo, 25.02.2019, 10 Uhr bis
Fr, 01.03.2019, 13 Uhr



Die persönliche Biografie, individuelle Werthaltungen, religiöse Optionen, positive und negative Vorbilder prägen den eigenen Umgang mit anderen Menschen. Wer Menschen führen will, sollte sich dieser Einflüsse bewusst werden. In Auseinandersetzung damit wird ein eigenes Leitungsverständnis entwickelt und am persönlichen Führungsstil gearbeitet. Mit biblischen Bezügen und theologischen Überlegungen wird den Besonderheiten von Führung und Leitung im kirchlichen Kontext Rechnung getragen.

Dr. Thomas Kellner, Freising, Trainer (25.-27.02.):

Dr. theol.; Priester des Bistums Hildesheim; Theologischer Referent in der Abteilung Fort-/Weiterbildung und Begleitung der Erzdiözese München und Freising; Pfarrvikar in Dachau; freiberuflich tätig als Organisationsberater, Coach und Dozent im deutschen Sprachraum; 2007-2015 Leiter der Stabsstelle "Theologie und Ethik" sowie der Stabsstelle "Personalentwicklung" der *cusanus trägergesellschaft trier* und der *ctt Reha-Fachkliniken GmbH*. www.tomkellner.de

Dr. Klaus Roos, Würzburg, Spiritualität der Leitung (28.02.):

Dr. theol., Pastoraltheologe, Supervisor, Gemeindeberater; ehemaliger stellvertretender Leiter des Instituts für Theologisch-Pastorale Fortbildung der Diözese Würzburg

2. Mitarbeitende führen - Kommunikation

Mo, 21.10.2019, 10 Uhr bis
Fr, 25.10.2019, 13 Uhr



Mitarbeiterführung geschieht wesentlich durch Kommunikation. Stimmige Kommunikation wird der eigenen Person und der jeweiligen Situation gleichermaßen gerecht. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Kommunikationsverhalten soll deshalb die Kompetenz stärken, authentisch und situationsgemäß zu kommunizieren. Erleichternd für die Mitarbeiterführung ist es, wenn die Struktur des jeweiligen Gesprächs deutlich ist und die Rollen klar sind. Dann können sich Führungsperson und Mitarbeiter/in im vorgegebenen Rahmen sicher bewegen. Deshalb werden hier alltagsorientierte Mitarbeitergespräche (Anweisungen geben, Delegieren, Loben, Kritizieren, Kritikgespräche führen) vorgestellt, reflektiert und geübt.

Ein weiteres Thema ist die Moderation von Konflikten zwischen Mitarbeitenden. Dies stellt hohe Anforderungen an die eigene Fähigkeit, Spannungen auszuhalten und neutral in Konflikten zu vermitteln.

Andrea Schmid, Friedberg, Trainerin (21.-23.10.):

Supervisorin DGSv, TZI-Leiterin, Dipl. Soz.-Päd.; Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion (TZI) des *Ruth-Cohn-Institut International*; www.schmid-supervision.de

Cäcilia Scholten, Haltern am See, Spiritualität der Leitung (24.10.):

Dipl. Theol., Dipl. Psych., Supervisorin; langjährige Leiterin der kfd und leitende Referentin für Frauenseelsorge im Bistum Münster, seit 2009 strategische Personalentwicklung im BGV Münster, seit 2015 Leiterin der Pastoralpsychologischen Ausbildung im Pastoralen Dienst

3. Teams entwickeln - Menschen motivieren - Entscheidungen treffen

Mo, 02.03.2020, 10 Uhr bis
Fr, 06.03.2020, 13 Uhr



Was zeichnet ein effektiv arbeitendes Team aus? Wie kann man es entwickeln und leiten? Wie werden Teamsitzungen effektiv vorbereitet und gestaltet? Wie sind motivierte Mitarbeiter/innen zu gewinnen und wie ist umzugehen mit „schwierigen“ Mitarbeiter/innen oder solchen, welche die vereinbarte Leistung nicht erbringen (können)?

Übung brauchen Führungskräfte auch darin, gute Entscheidungen zu treffen. Wie sind Entscheidungen wirksam, wer ist wie einzubinden und wie gelingt eine auf Akzeptanz treffende Vermittlung? Bei diesen Themen werden die kritische Reflexion persönlicher Haltungen und deren Wirkung mit dem authentischen Gebrauch effektiver Werkzeuge verknüpft.

Helmut Beck, Bamberg, Trainer (02.-04.03.):

Dipl.-Theol.; NLP-Lehrtrainer /DVNLP, Logotherapeut und Existenzanalytiker; selbstständiger Berater und Trainer im Bereich Unternehmensentwicklung-Coaching-Training, Schwerpunkte: Training und Coaching im Führungsbereich; www.helmut-beck.de

Dr. Angelika Gassner, Koppl (Österr.), Spiritualität der Leitung (05.03.):

Theologin, Referentin für Spiritualität in der Erzdiözese Salzburg, Mitarbeit im Projekt "Seelische Gesundheit" mit dem Schwerpunkt Stressmanagement und Burnout-Prävention; Autorin

4. In Organisationen führen Wertorientierung

Mo, 19.10.2020, 10 Uhr bis
Fr, 23.10.2020, 13 Uhr



Nachhaltiges, effektives und effizientes Führen und Leiten in Organisationen muss die Gegebenheiten und Gesetzmäßigkeiten des „Systems“ berücksichtigen: die internen und externen Bedrohungen und die notwendigen Lern- und Anpassungsprozesse. Deshalb sind Kenntnisse über die Gestaltung von Aufbau- und Ablauforganisationen ebenso sinnvoll wie die Kenntnisse über Geschäftsprozesse. In ihnen wird die gelebte Kompetenz- und Arbeitsteilung für alle Beteiligten sichtbar. Das St. Galler Management-Modell veranschaulicht, wie die verschiedenen Ebenen einer Organisation zusammenwirken können und gleichzeitig Einflüsse von innen und außen verarbeiten. Die in einer Organisation gelebten Werte werden in einem Leitbild festgehalten. Es dient der Vergewisserung über die eigene Mission und ihre Umsetzung im Alltag. Es wird reflektiert, welche Chancen, Konfliktfelder und Herausforderungen sich ergeben und wie die Wort- in die Tatbene umgesetzt wird.

Dr. Thomas Kellner, Freising, Trainer (19.-21.10.):

Dr. theol.; Priester des Bistums Hildesheim; Theologischer Referent in der Abteilung Fort-/Weiterbildung und Begleitung der Erzdiözese München und Freising; (Siehe Beschreibung Teil 1) www.tomkellner.de

P. Dr. Stefan Kiechle SJ, Frankfurt, Spiritualität der Leitung (22.10.):

Dr. theol., Jesuit seit 1982, war Hochschulpfarrer und Novizenmeister, Exerzitenleiter und Provinzial, Chefredakteur der Kulturzeitschrift „Stimmen der Zeit“ und Delegat des Ordens für ignatianische Spiritualität; zahlreiche Veröffentlichungen.

VI. Seminarleitung

Die Leitung begleitet die Weiterbildung in allen vier Seminarwochen. Sie moderiert die Übergänge, stimmt mit den Referentinnen und Referenten die Themen und die Arbeitsweise ab und gestaltet den Lernprozess mit.



Andrea Schmid, Friedberg:

Supervisorin DGSv, TZI-Leiterin, Dipl. Soz.-Päd.; Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion (TZI) des *Ruth-Cohn-Institut International*; www.schmid-supervision.de

Überblick über eine Seminarwoche:

Montag 10:00 Uhr bis Mittwoch 18:00 Uhr:

Ankommen - Anknüpfen (Leitung) - Einstieg - Trainer/Referent zum Hauptthema

Donnerstag 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr:

Referent/in zu Spiritualität der Führung

Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr:

Transfer in den eigenen Führungskontext und Auswertung (Leitung) - Ende nach dem Mittagessen gegen 13 Uhr.

VII. Supervision

Die Supervision in zwei Kleingruppen nimmt Ihre Praxiserfahrungen auf. Unter Anleitung erfahrener Supervisoren reflektieren Sie Ihre beruflichen Erfahrungen und werden durch die Impulse der Weiterbildung und das Feedback aus der Gruppe gestärkt.

Nach jeder Seminarwoche finden drei Supervisionstreffen in Kleingruppen statt. Die Treffen dauern jeweils einhalb Tage. Insgesamt gehören also 12 Supervisionstreffen zur Weiterbildung. Den Ort und die Termine der Supervisionstreffen legen die Teilnehmenden mit dem Supervisor während der ersten Seminarwoche fest.



Dr. Reinhold Reck, Freising:

Dr. theol.; Asylsozialberater am Landratsamt Freising; seit 2004 freiberufliche Tätigkeit als Organisationsberater, Coach und Supervisor (DGSv). 1996-2011 Mitarbeiter am Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising. Zuvor Pastoralreferent in Nürnberg und Projektleiter von „*neu anfangen*“ in Bayreuth; diverse Veröffentlichungen. www.reinholdreck.de



Franz Lummer, Hauzenberg:

Dr. theol.; Ehe-, Familien- und Lebensberater; Ausbildung in Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung, Grundausbildung in systemischer Familientherapie, Supervisor, Dozent für Organisationsentwicklung an der Universität Passau, Führungskräfte training. www.prae-sens.de

VIII. Veranstaltungsorte

Die erste, dritte und vierte Seminarwoche finden im **Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, 90402 Nürnberg** statt.

Die zweite Woche findet in Würzburg statt:
Exerzitienhaus Himmelsporten Mainastraße 42, 97082 Würzburg

Zu den Supervisionen treffen sich die Teilnehmenden in zwei Kleingruppen an festgelegten Orten.

IX. Anmeldung - Anfragen -Zertifikat

Anmeldung über unsere Homepage: www.dombergcampus.de

Anmeldeschluss ist der 14. Januar 2019.

Für Fragen wenden Sie sich an Dr. Thomas Kellner, Telefon: 08161 88540-4322
oder per E-Mail: tkellner@dombergcampus.de

Damit Sie ein Zertifikat erhalten können, ist die kontinuierliche Teilnahme an den vier Seminarwochen und den Supervisionseinheiten erforderlich.

X. Kosten

Teilnahmegebühr, inkl. Supervisionen: € 5.200,00

Pensionskosten der vier Seminarwochen: € 1.390,00

(einschließlich Softgetränke im Tagungsraum)

Zahlungs- und Rücktrittsregelung

Nach jeder Seminarwoche und jeder Supervisionseinheit werden die fälligen Kosten in Rechnung gestellt.

Details

- » Vor Beginn der ersten Seminarwoche werden die Bedingungen vertraglich geregelt.
- » Bei Abbruch der Weiterbildung durch den/die Teilnehmer/in wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig.
- » Bei Abwesenheit an einzelnen Seminarelementen aus Gründen, die der Teilnehmer/die Teilnehmerin nicht zu verantworten hat (Krankheit, Versetzung usw.), werden die entsprechende Teilnahmegebühr und die Ausfallgebühr des Tagungshauses fällig.

Fort- und Weiterbildung Freising

ADRESSE

Domberg 27
85354 Freising
Deutschland

KONTAKT

Telefon: 08161 88540-0
fwb@dombergcampus.de



**Fort- und
Weiterbildung
Freising**



Führen und Leiten in der Kirche

Anmeldung zur berufsbegleitende Weiterbildung 2019

Name:

Anschrift

.....

Kontakt/Telefon

Kontakt/E-Mail

Erz-/Diözese

Tätigkeit

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten veranstaltungsintern verwendet werden.

Datum/Unterschrift

Rechnungs-Anschrift

(falls abweichend)

.....

.....